

EU-Immigrationspolitik vor Ort: Beispiel Mali

Off-Stimme 1:

Für ganz Mali stellt die Europäische Union in den kommenden fünf Jahren fünf Millionen Euro zur Verfügung - für Entwicklungshilfeprojekte. Gegen Migration zu kämpfen, bedeutet auch, die Wirtschaft im Land zu fördern.

Ein Beispiel dafür ist ein Projekt in Ségou, drei Autostunden von Bamako entfernt. Hier unterstützt die EU ein Projekt der deutschen Entwicklungshilfe GTZ. Ein malischer Lehrer bildet acht Lehrlinge aus der Region aus. Sie sollen später als Mechaniker und Elektriker in der Landwirtschaft arbeiten. Die Berufsbildung ist eine der Schwachstellen im malischen System. Kaum ein Handwerker lernt tatsächlich in einer Schule, den meisten wird das Wissen vom Vater weiter gegeben.

Hier im Berufsbildungszentrum lernen die Jugendlichen zum Beispiel, welche Schraubenschlüssel sie für welche Metalle verwenden sollen. Eine Chance für die jungen Menschen aus den umliegenden Dörfern, die oft keinen Schulabschluss haben.

Off-Stimme 2:

Wir beobachten eine starke Industrialisierung der Landwirtschaft. Wir bekommen jetzt plötzlich Traktoren. Damit diese Maschinen repariert werden können, brauchen wir entsprechende Handwerker. Bisher müssen die Leute immer in die großen Städte kommen, um die Handwerker zu holen. Deshalb haben wir dieses Zentrum hier gebaut.

Off-Stimme 1:

Den größten Teil ihrer Ausbildung verbringen die Schüler in ihren Dörfern in den Werkstätten. Hier in Ségou bekommen sie die theoretischen Grundlagen vermittelt. Der 19-Jährige Mouso Coulibaly ist heute zum ersten Mal dabei.

Off-Stimme 3:

Mein Vater hat mir gesagt, Mechaniker ist ein Beruf mit Zukunft. Ich kann damit viel anfangen, kann mein Geld hier verdienen und meiner Familie helfen.

Off-Stimme 1:

Diese Projekte seien der richtige Ansatz für eine bessere Entwicklung im Land. Das sagt zumindest der zuständige Minister in Bamako. Aber die Projekte reichen nicht aus.

Off-Stimme 4:

Damit sich hier wirklich etwas bewegt, müssen die entwickelten Länder die versprochenen 0,7 Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts für Entwicklungshilfe ausgeben. Das würde auf jeden Fall helfen.

Parlamento, Copyright © 2009 – Euronews, alle Rechte vorbehalten.